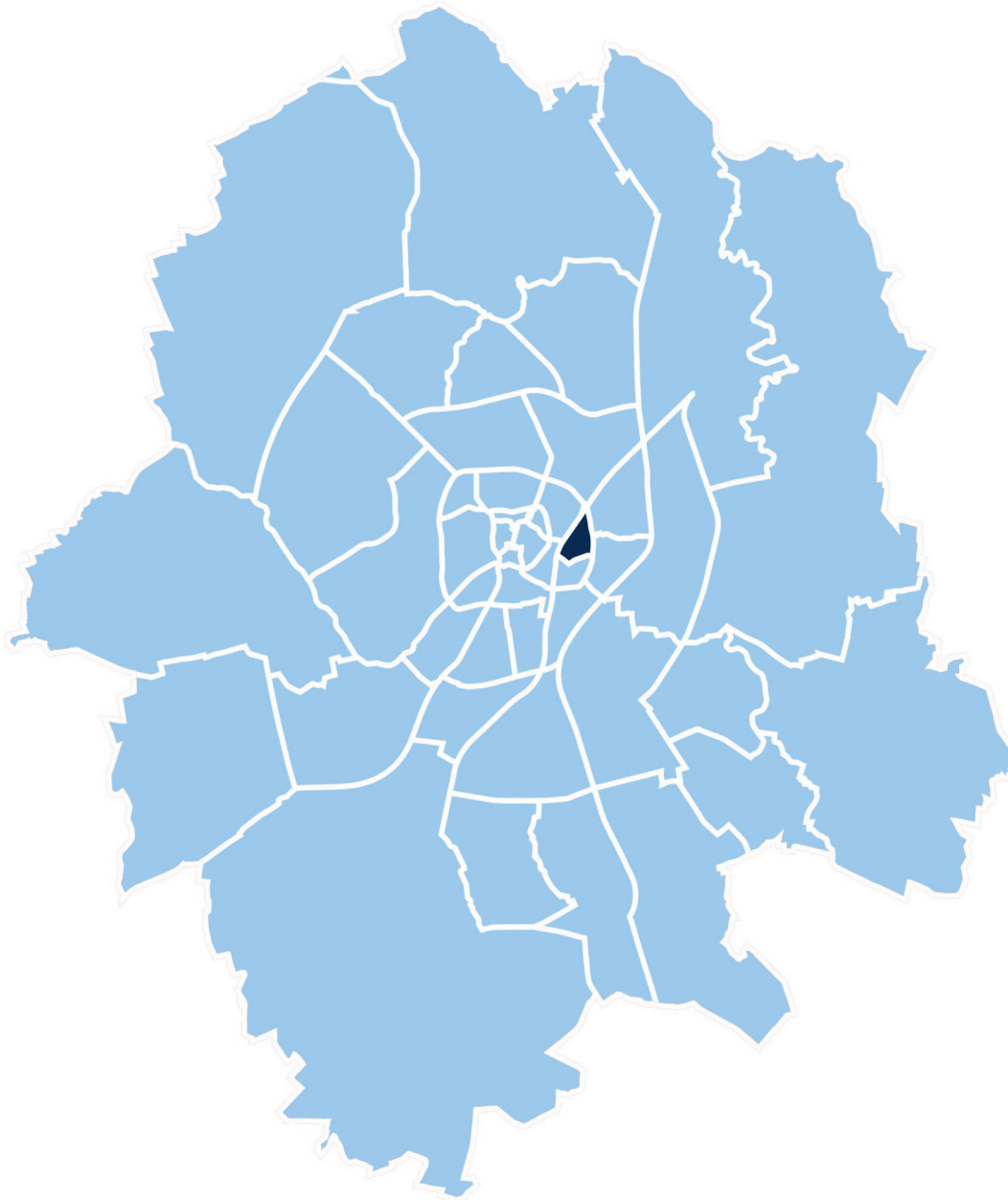


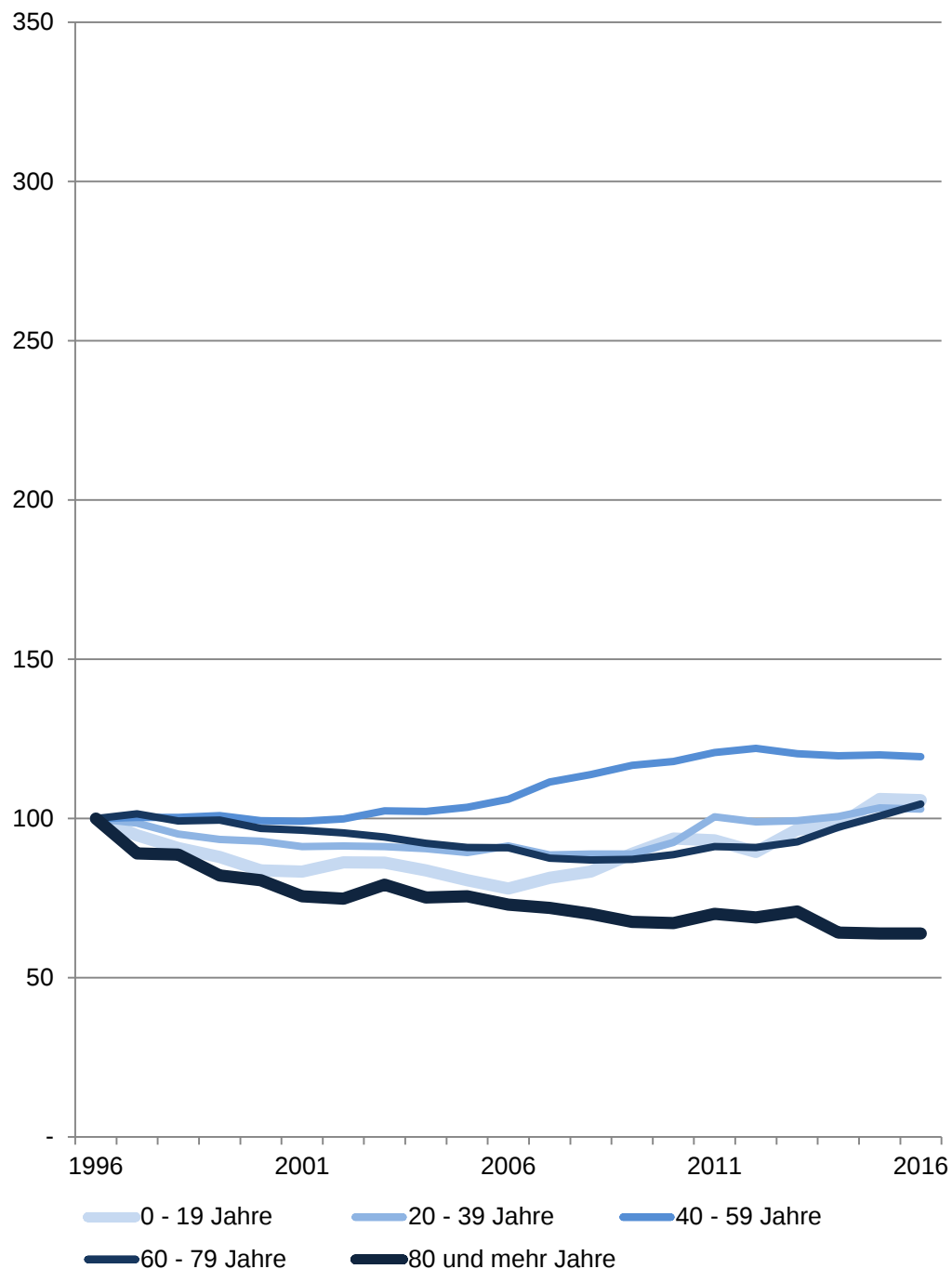


Stadtteilsteckbrief 2016

25 Mauritz-West

Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen

1996 = 100



25 Mauritz-West

Am 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung im Stadtteil					
	Gesamt	davon im Alter von ... Jahren				
		0 - 19	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und mehr
	Anzahl					
1996	6 120	743	3 037	1 296	770	274
1997	6 023	704	2 993	1 301	781	244
1998	5 872	674	2 890	1 301	764	243
1999	5 789	653	2 837	1 308	766	225
2000	5 697	622	2 821	1 287	746	221
2001	5 622	619	2 769	1 285	742	207
2002	5 650	641	2 775	1 294	735	205
2003	5 679	640	2 770	1 327	725	217
2004	5 614	622	2 751	1 325	710	206
2005	5 561	599	2 713	1 342	700	207
2006	5 628	580	2 774	1 375	699	200
2007	5 611	605	2 690	1 445	674	197
2008	5 656	619	2 700	1 475	670	192
2009	5 729	661	2 699	1 513	671	185
2010	5 900	696	2 809	1 528	683	184
2011	6 203	692	3 053	1 564	702	192
2012	6 141	665	3 005	1 582	700	189
2013	6 202	717	3 017	1 560	714	194
2014	6 260	727	3 057	1 551	749	176
2015	6 434	789	3 139	1 555	776	175
2016	6 440	786	3 126	1 548	805	175
	Anteil in %					
1996	100,0	12,1	49,6	21,2	12,6	4,5
2006	100,0	10,3	49,3	24,4	12,4	3,6
2016	100,0	12,2	48,5	24,0	12,5	2,7

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

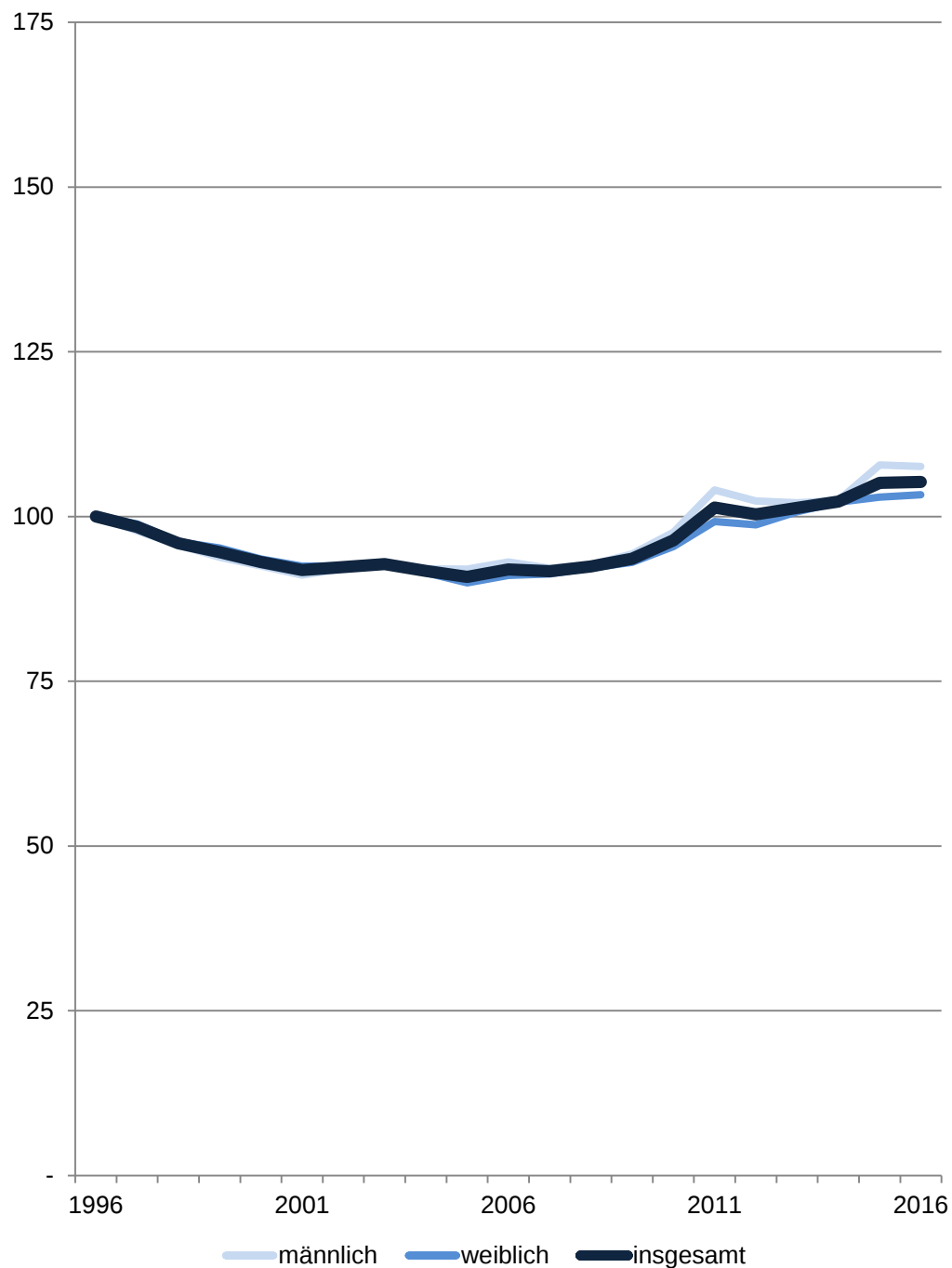
[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtteile](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

Bevölkerungsentwicklung nach Geschlecht

1996 = 100



25 Mauritz-West

Am 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung im Stadtteil		
	Gesamt	davon	
		männlich	weiblich
	Anzahl		
1996	6 120	2 717	3 403
1997	6 023	2 658	3 365
1998	5 872	2 600	3 272
1999	5 789	2 549	3 240
2000	5 697	2 514	3 183
2001	5 622	2 476	3 146
2002	5 650	2 502	3 148
2003	5 679	2 520	3 159
2004	5 614	2 501	3 113
2005	5 561	2 500	3 061
2006	5 628	2 529	3 099
2007	5 611	2 504	3 107
2008	5 656	2 519	3 137
2009	5 729	2 563	3 166
2010	5 900	2 652	3 248
2011	6 203	2 826	3 377
2012	6 141	2 781	3 360
2013	6 202	2 774	3 428
2014	6 260	2 783	3 477
2015	6 434	2 930	3 504
2016	6 440	2 924	3 516
	Anteil in %		
1996	100,0	44,4	55,6
2006	100,0	44,9	55,1
2016	100,0	45,4	54,6

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

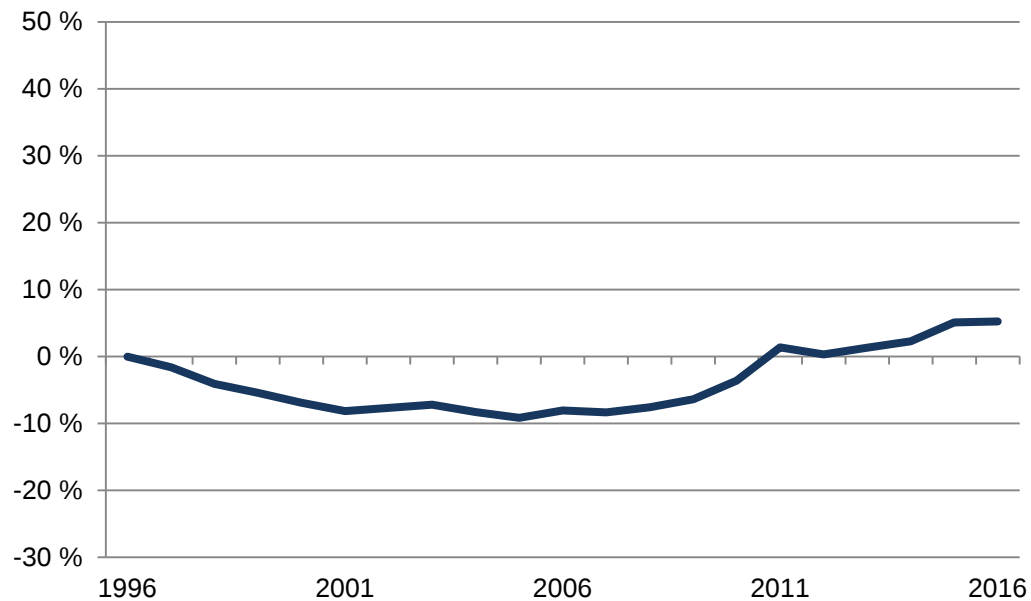
[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtteile](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

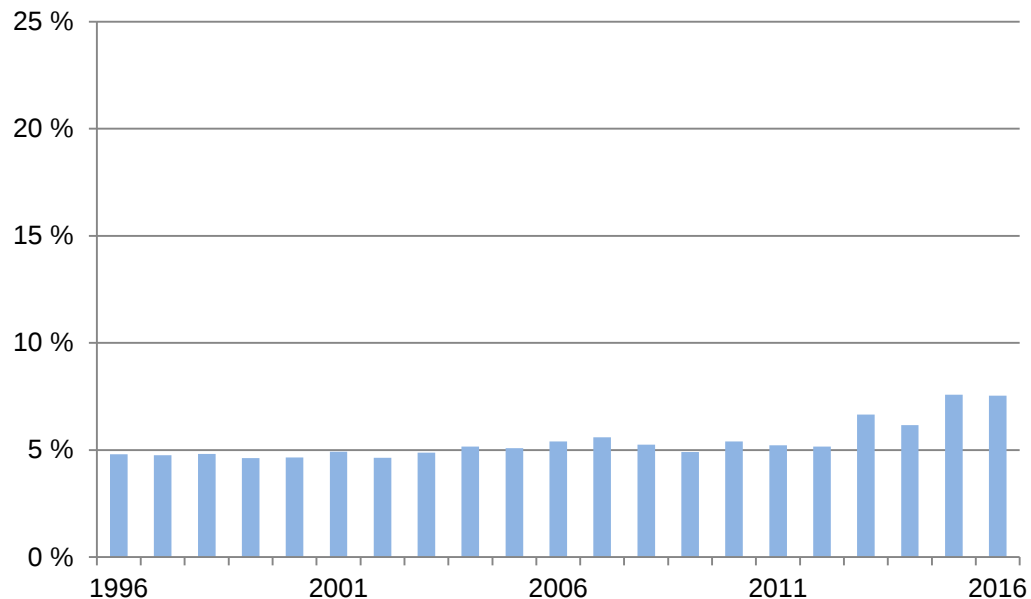
Bevölkerungsentwicklung insgesamt

1996 = 0 %



Bevölkerungsentwicklung

Anteile der nicht deutschen Bevölkerung



25 Mauritz-West

Am 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung im Stadtteil		
	Gesamt	davon nach 1. Staatsangehörigkeit	
		deutsch	nicht deutsch
	Anzahl		
1996	6 120	5 826	294
1997	6 023	5 736	287
1998	5 872	5 589	283
1999	5 789	5 521	268
2000	5 697	5 432	265
2001	5 622	5 345	277
2002	5 650	5 388	262
2003	5 679	5 402	277
2004	5 614	5 324	290
2005	5 561	5 278	283
2006	5 628	5 324	304
2007	5 611	5 297	314
2008	5 656	5 359	297
2009	5 729	5 448	281
2010	5 900	5 581	319
2011	6 203	5 879	324
2012	6 141	5 824	317
2013	6 202	5 789	413
2014	6 260	5 874	386
2015	6 434	5 946	488
2016	6 440	5 954	486
	Anteil in %		
1996	100,0	95,2	4,8
2006	100,0	94,6	5,4
2016	100,0	92,5	7,5

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.

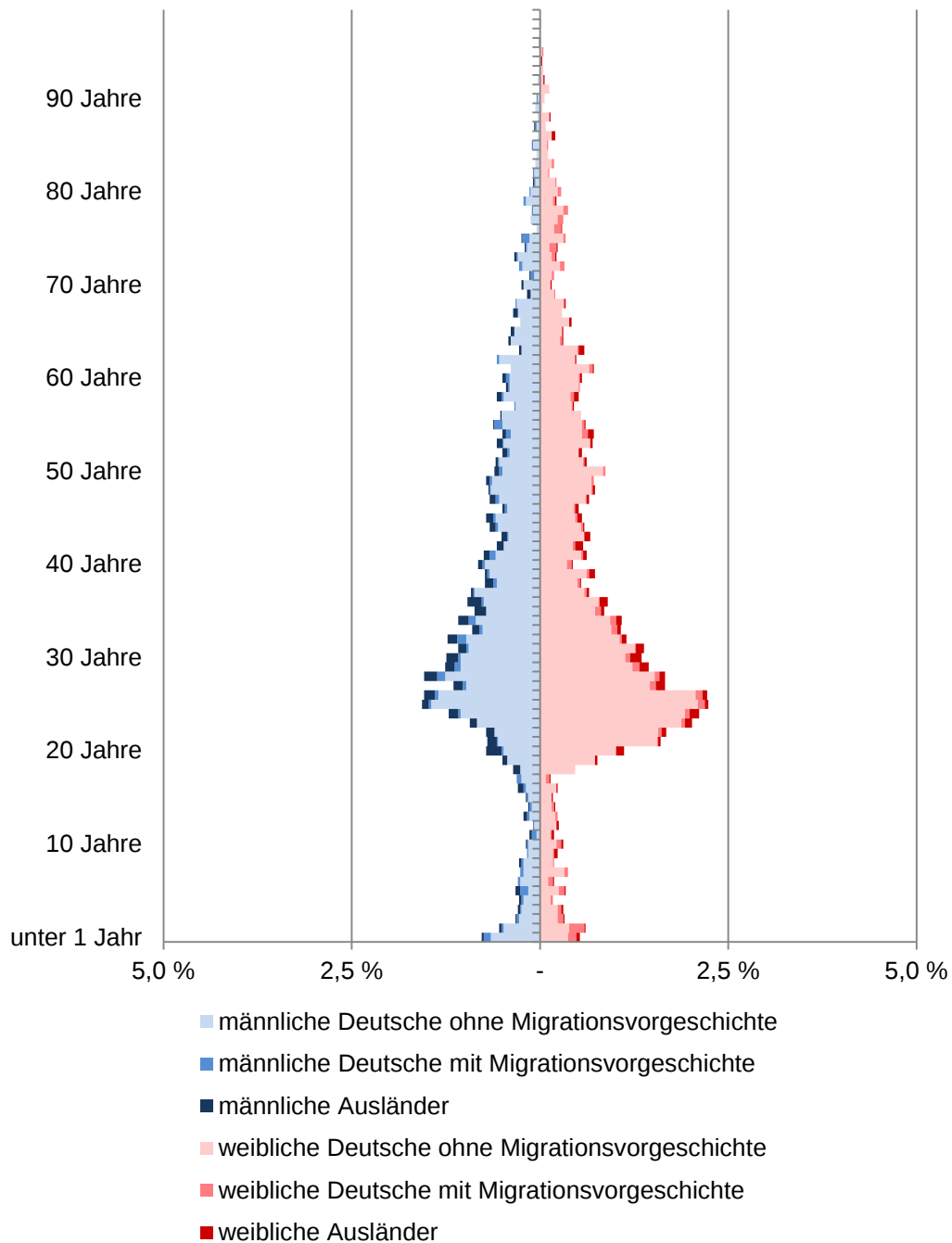
Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtteile](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

Altersstruktur nach Migrationsvorgeschichte 2016



25 Mauritz-West

Am 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung im Stadtteil					
	Gesamt	ohne Migrations- vor- geschichte	davon			
			mit Migrationsvorgeschichte			
			Insgesamt	davon		
		Ausländer		Deutsche mit persönlicher Migrationsvorgeschichte	vererbter	
	Anzahl					
2006	5 628	4 980	648	304	290	54
2007	5 611	4 953	658	314	284	60
2008	5 656	5 007	649	297	288	64
2009	5 729	5 075	654	281	297	76
2010	5 900	5 194	706	319	304	83
2011	6 203	5 483	720	324	313	83
2012	6 141	5 455	686	317	299	70
2013	6 202	5 429	773	413	288	72
2014	6 260	5 509	751	386	295	70
2015	6 434	5 563	871	488	295	88
2016	6 440	5 575	865	486	286	93

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Migrationsvorgeschichte

Vertiefende Angaben und Definitionen zur Migrationsvorgeschichte in der Stadt Münster

Ausländer

Als Ausländer gelten die Personen, die eine fremde 1. Staatsangehörigkeit besitzen, staatenlos sind oder deren Staatsangehörigkeit nicht geklärt ist.

Deutsche mit persönlicher Migrationsvorgeschichte

Hierzu gehören Heimatvertriebene, Aussiedler/Spätaussiedler und weitere Eingebürgerte.

Deutsche mit vererbter Migrationsvorgeschichte

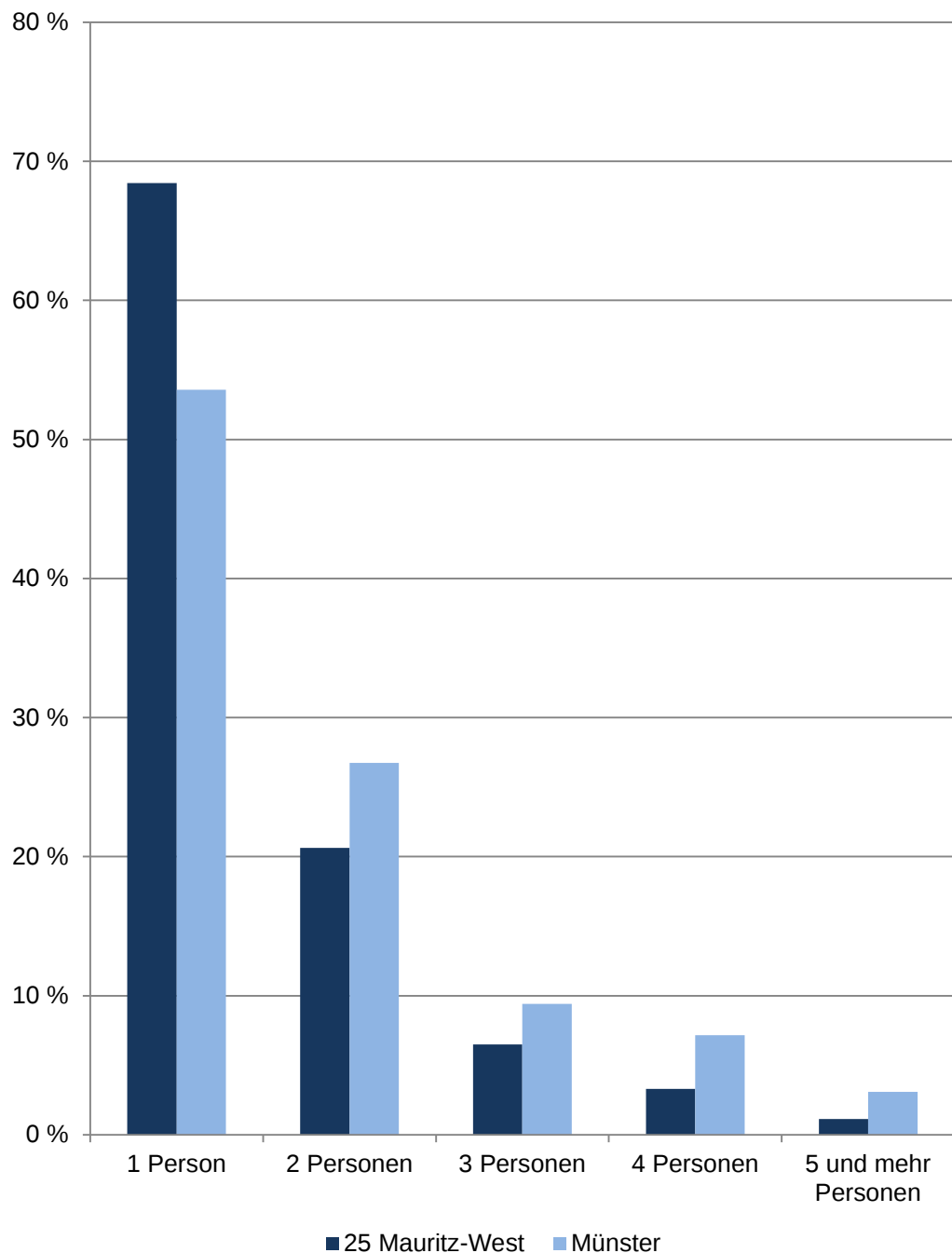
Deutsche Kinder ohne persönliche, aber mit vererbter Migrationsvorgeschichte. Kinder, die mit Eltern aus dem definierten Personenkreis (Ausländer, Aussiedler/Spätaussiedler, Heimatvertriebene und weitere Eingebürgerte) im selben Haushalt leben, haben ebenfalls eine Migrationsvorgeschichte. Hierbei reicht es, wenn ein Elternteil eine Migrationsvorgeschichte hat.

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtteile](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

Anteile der Haushaltegrößen 2016 im Stadtteil und in Münster



25 Mauritz-West

Am 31.12.	Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil					
	Gesamt	davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
	Anzahl					
2006	3 833	2 618	830	237	110	38
2007	3 819	2 630	799	227	125	38
2008	3 855	2 663	792	240	124	36
2009	3 867	2 631	830	235	134	37
2010	3 978	2 720	831	247	137	43
2011	4 257	2 970	868	246	122	51
2012	4 238	2 975	854	233	132	44
2013	4 252	2 971	851	256	125	49
2014	4 282	2 966	879	259	138	40
2015	4 345	2 973	918	256	151	47
2016	4 339	2 970	895	282	143	49
	Anteil in %					
2016	100,0	68,4	20,6	6,5	3,3	1,1

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.

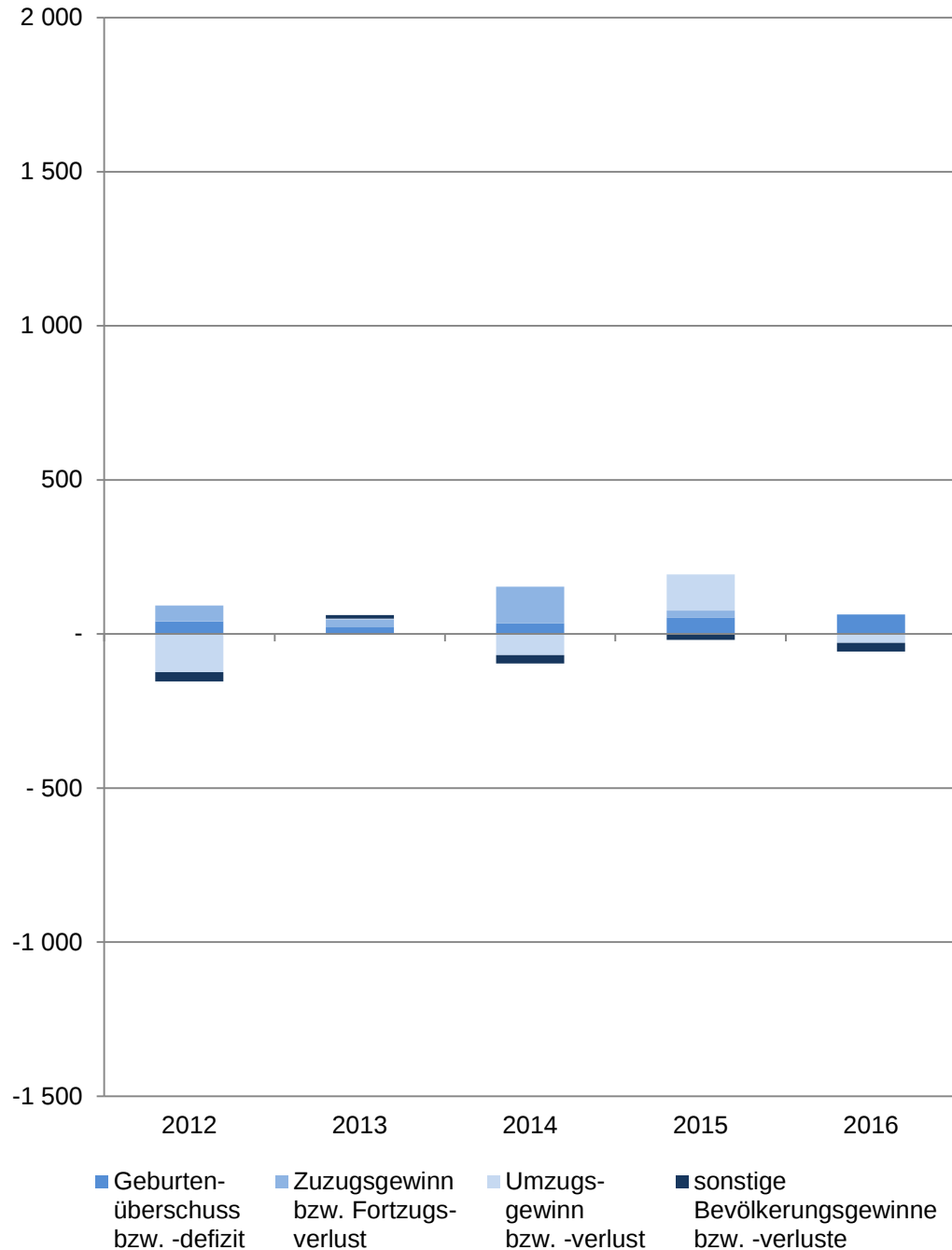
Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Haushalt

Der Begriff „Haushalt“ wird hier als „Personen, die aufgrund von Indizien, die aus dem Melderegister gewonnen wurden, zusammen wohnen und leben“ verstanden. Diese so zu Haushalten zusammengeführten Personen entsprechen dem Typ des Wohnhaushaltes. Gemeinsames Wirtschaften kann bei dieser Form der Bildung von Haushalten nicht unterstellt werden.

Bei der vorliegenden Betrachtung werden Personen ohne eigene Haushaltsführung („Personen in Anstalten“) von der Generierung ausgeschlossen.

Saldierte Bevölkerungsbewegungen im Stadtteil



25 Mauritz-West

Im Jahr	Saldierte Bevölkerungsbewegungen der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil				
	Gesamt	davon			
		Geburten- überschuss bzw. -defizit	Zuzugs- gewinn bzw. Fortzugs- verlust	Umzugs- gewinn bzw. -verlust	sonstige Bevölkerungs- gewinne bzw. -verluste
2012	- 62	+ 41	+ 51	- 124	- 30
2013	+ 61	+ 22	+ 26	+ 2	+ 11
2014	+ 58	+ 34	+ 120	- 69	- 27
2015	+ 174	+ 54	+ 22	+ 117	- 19
2016	+ 6	+ 63	-	- 29	- 28

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Geburtenüberschuss bzw. -defizit

Geburten abzüglich der Sterbefälle

Zuzugsgewinn bzw. Fortzugsverlust

Wanderungen über die Stadtgrenze; Zuzüge abzüglich Fortzüge

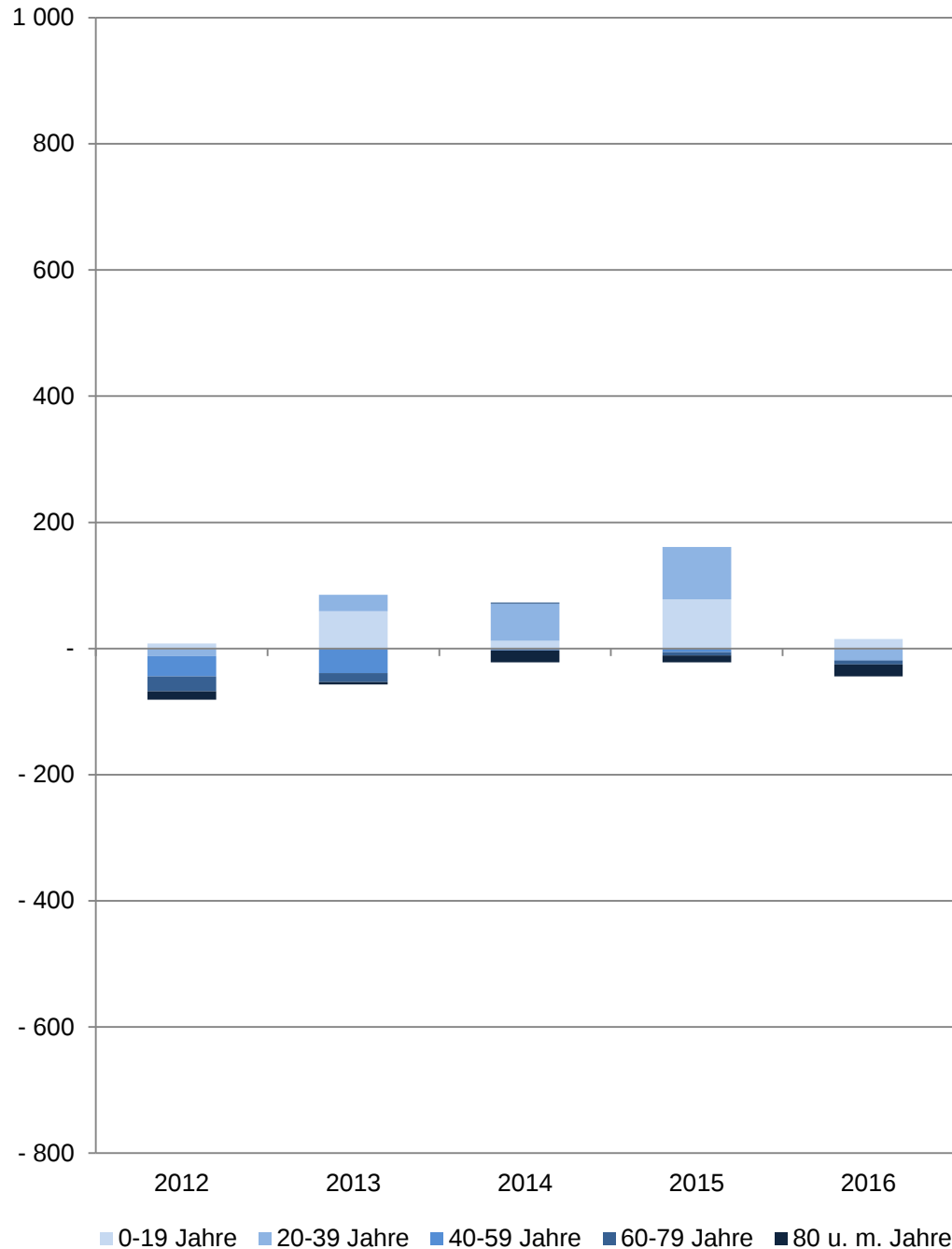
Umzugsgewinn bzw. -verlust

Wanderungen innerhalb der Stadtgrenze; Binnenzuzüge abzüglich Binnenfortzüge

sonstige Bevölkerungsgewinne bzw. -verluste

Beispielsweise: Abmeldungen von Amts wegen, Gründung einer weiteren Wohnung in Münster

Wanderungssalden nach Altersgruppen im Stadtteil



25 Mauritz-West

Im Jahr	Wanderungssaldo der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil					
	Gesamt	Im Alter von ... Jahren				
		0 - 19	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und mehr
	Anzahl					
2012	- 73	+ 8	- 12	- 32	- 24	- 13
2013	+ 28	+ 59	+ 26	- 39	- 14	- 4
2014	+ 51	+ 12	+ 59	- 3	+ 2	- 19
2015	+ 139	+ 78	+ 83	- 6	- 5	- 11
2016	- 29	+ 15	- 18	- 1	- 6	- 19

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

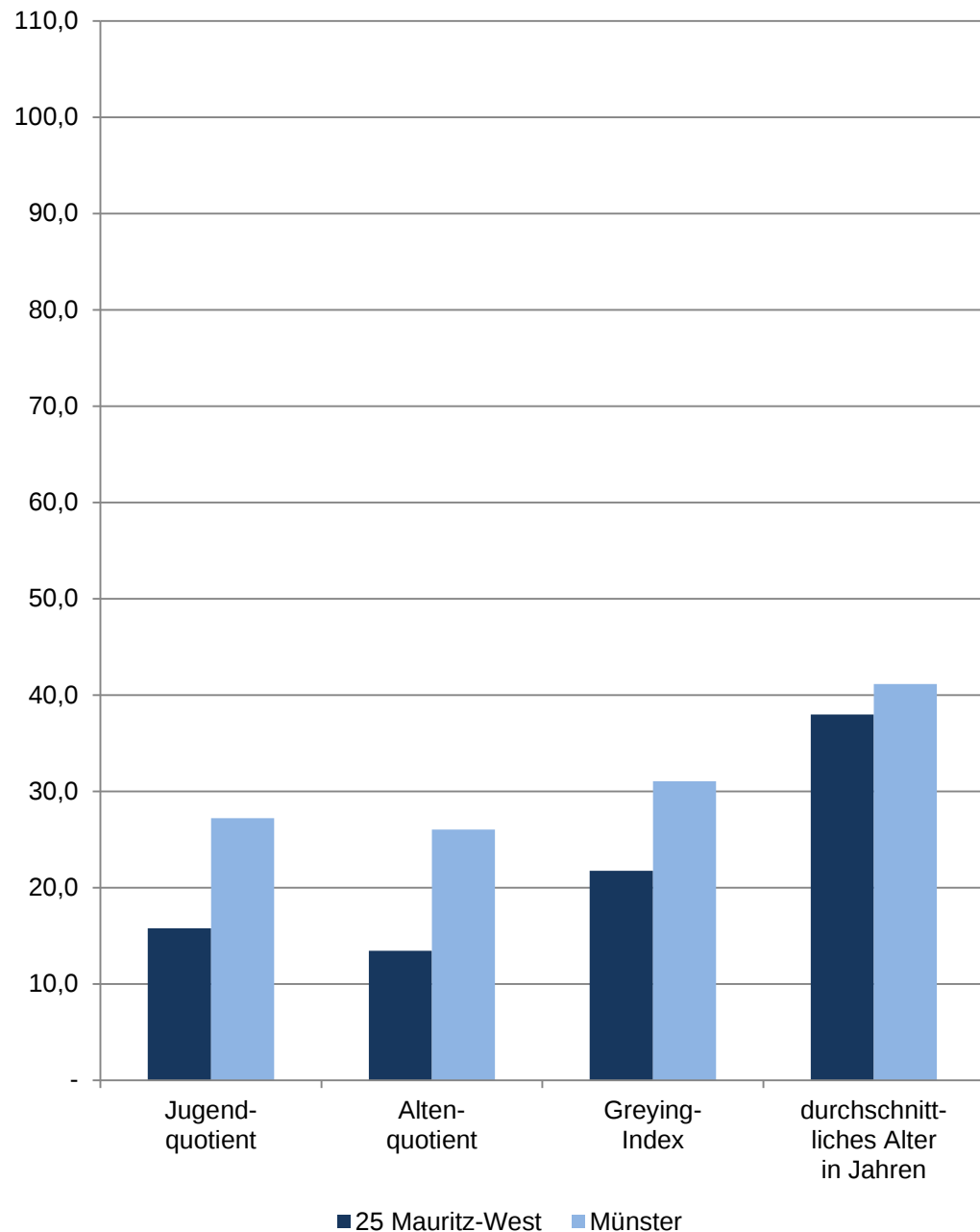
Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Wanderungen

Zu den Wanderungen zählen: Zu- und Fortzüge über die Stadtgrenze sowie Umzüge innerhalb des Stadtgebietes. $\text{Wanderungssaldo} = (\text{Zuzüge} + \text{Binnenzuzüge}) - (\text{Fortzüge} + \text{Binnenfortzüge})$

Bevölkerungsindikatoren 2016 für Münster und für den Stadtteil Alter



25 Mauritz-West

Am 31.12.	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil - Alter -				
	Jugend- quotient	Alten- quotient	Billeter J	Greying- Index	durchschnitt- liches Alter in Jahren
2012	13,80	13,63	-0,26	27,00	38,31
2013	14,87	13,73	-0,27	27,17	38,21
2014	14,92	13,52	-0,27	23,50	38,19
2015	15,84	13,31	-0,26	22,55	37,88
2016	15,77	13,44	-0,28	21,74	37,98

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Jugendquotient

Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 0 - 19 Jahren dividiert durch die Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 20 - 64 Jahren multipliziert mit 100.

Altenquotient

Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 20 - 64 Jahren multipliziert mit 100.

Billeter J

Differenz der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 0 -14 Jahren abzüglich der Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 50 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 15 - 49 Jahren.

Greying-Index

Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 80 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 60 - 79 Jahren multipliziert mit 100.

Durchschnittliches Alter in Jahren

Das durchschnittliche Alter der Wohnberechtigten Bevölkerung errechnet sich wie folgt:

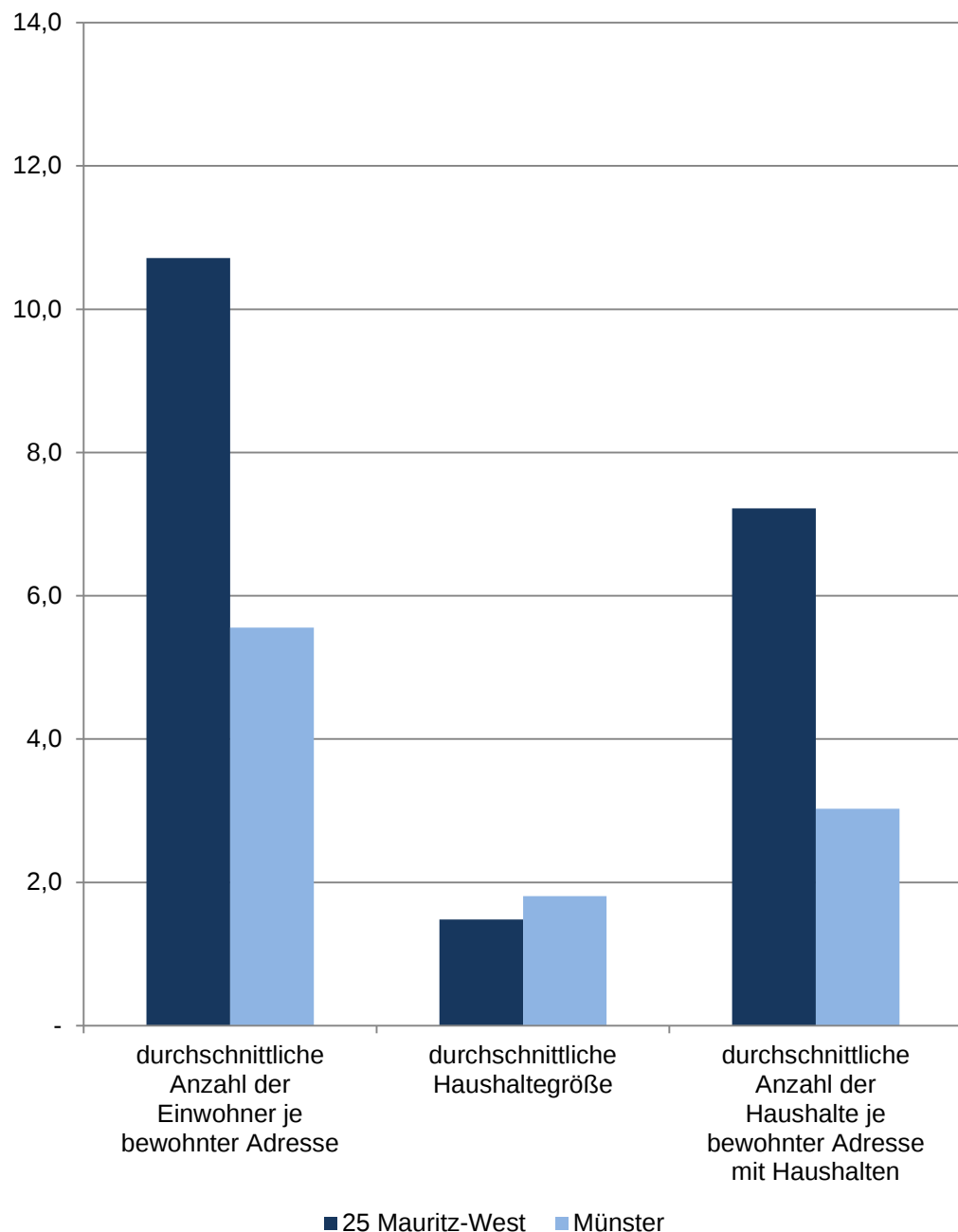
$$((\text{Altersjahrgang} + 0,5) * \text{Anzahl der Personen des Jahrgangs}) / \text{alle Personen}$$

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtteile](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

Bevölkerungsindikatoren 2016 für Münster und für den Stadtteil Dichte



25 Mauritz-West

Am 31.12.	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil - Dichte -				
	durch- schnittliche Anzahl der Einwohner je ha	durch- schnittliche Anzahl der Einwohner je km²	durch- schnittliche Anzahl der Einwohner je bewohnter Adresse	durch- schnittliche Haushalte- größe	durch- schnittliche Anzahl der Haushalte je bewohnter Adresse mit Haushalten
	Personen				
2012	128,47	12 847,39	10,30	1,45	7,11
2013	129,75	12 975,01	10,41	1,46	7,13
2014	130,96	13 096,35	10,50	1,46	7,18
2015	134,60	13 460,37	10,65	1,48	7,19
2016	134,73	13 472,92	10,72	1,48	7,22

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

ha

Hektar; Fläche von 100 m mal 100 m

km²

Quadratkilometer; Fläche von 1 000 m mal 1 000 m

bewohnte Adresse

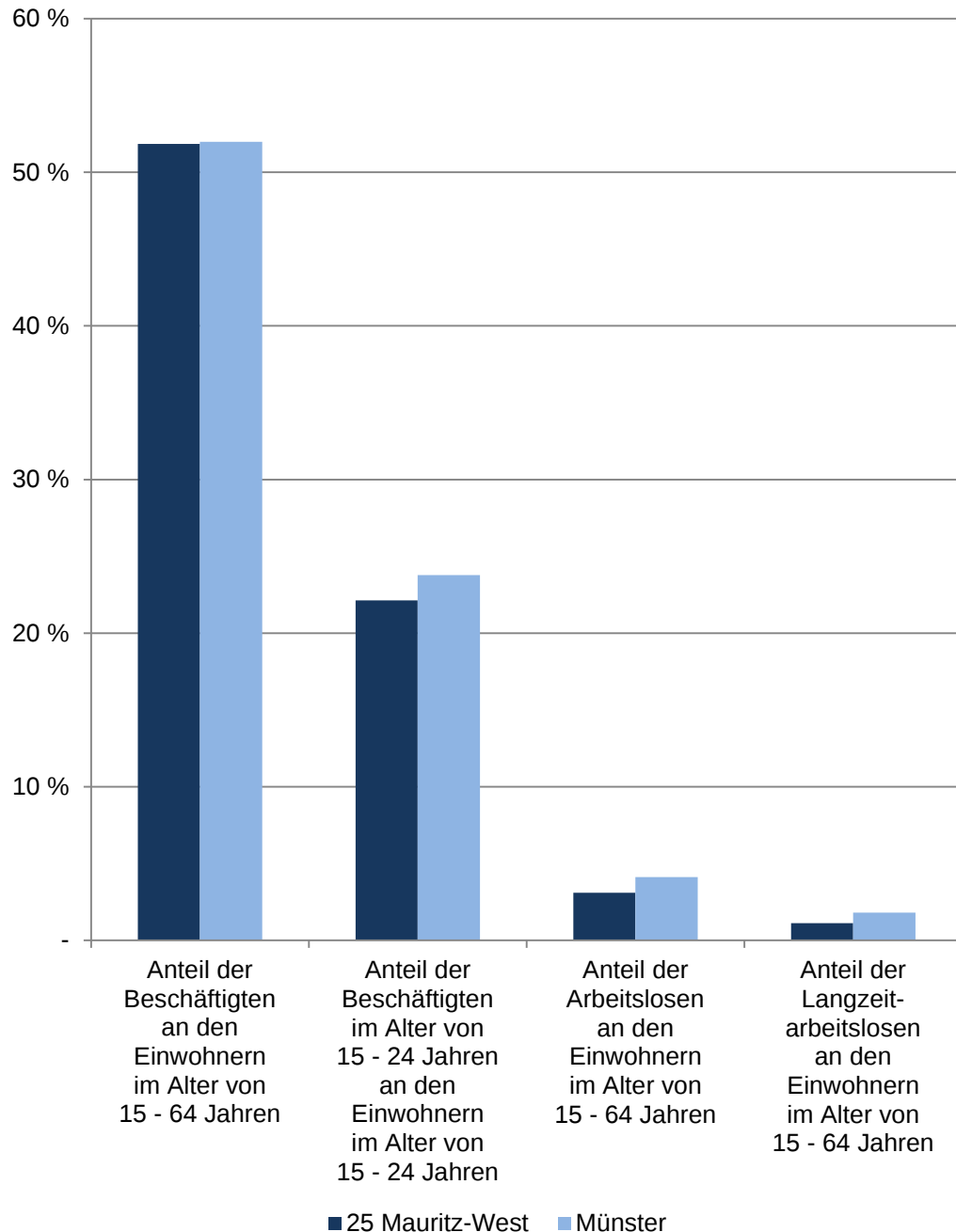
Straße mit Hausnummer und gegebenenfalls mit Hausnummernzusatz, an der Personen gemeldet sind.

Haushalte

Der Begriff „Haushalt“ wird hier als „Personen, die aufgrund von Indizien, die aus dem Melderegister gewonnen wurden, zusammen wohnen und leben“ verstanden. Diese so zu Haushalten zusammengeführten Personen entsprechen dem Typ des Wohnhaushaltes. Gemeinsames Wirtschaften kann bei dieser Form der Bildung von Haushalten nicht unterstellt werden.

Bei der vorliegenden Betrachtung werden Personen ohne eigene Haushaltsführung („Personen in Anstalten“) von der Generierung ausgeschlossen.

Bevölkerungsindikatoren 2016 für Münster und für den Stadtteil Erwerbstätigkeit



25 Mauritz-West

De- zem- ber	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil - Erwerbstätigkeit -				
	Anteil der Beschäftigten an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren	Anteil der Beschäftigten im Alter von 15 - 24 Jahren an den Einwohnern im Alter von 15 - 24 Jahren	Verhältnis der Beschäftigten zu den Arbeitslosen	Anteil der Arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren	Anteil der Langzeit- arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren
	in %	in %		in %	in %
2012	49,53	22,88	19,37	2,56	0,70
2013	50,34	24,73	19,52	2,58	0,64
2014	51,50	22,70	20,12	2,56	0,79
2015	51,01	24,06	19,14	2,67	0,90
2016	51,84	22,13	16,76	3,09	1,11

Quellen: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Beschäftigte und Arbeitslose: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitz (Haupt- und Nebenwohnsitz) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.
Stichtag: 31.12.

Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Münster am 31.12.

Arbeitslose

Arbeitssuchende, die in keinem umfassenden Beschäftigungsverhältnis stehen und persönlich bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind. Stichtag: 15.12.

Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten nach § 18 Abs. 1 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr (hier: 364 Tage) und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren. Stichtag: 15.12.

Verhältnis der Beschäftigten zu den Arbeitslosen

Rechnerisches Verhältnis; Formel: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu der Anzahl der Arbeitslosen.

Ist das Ergebnis...

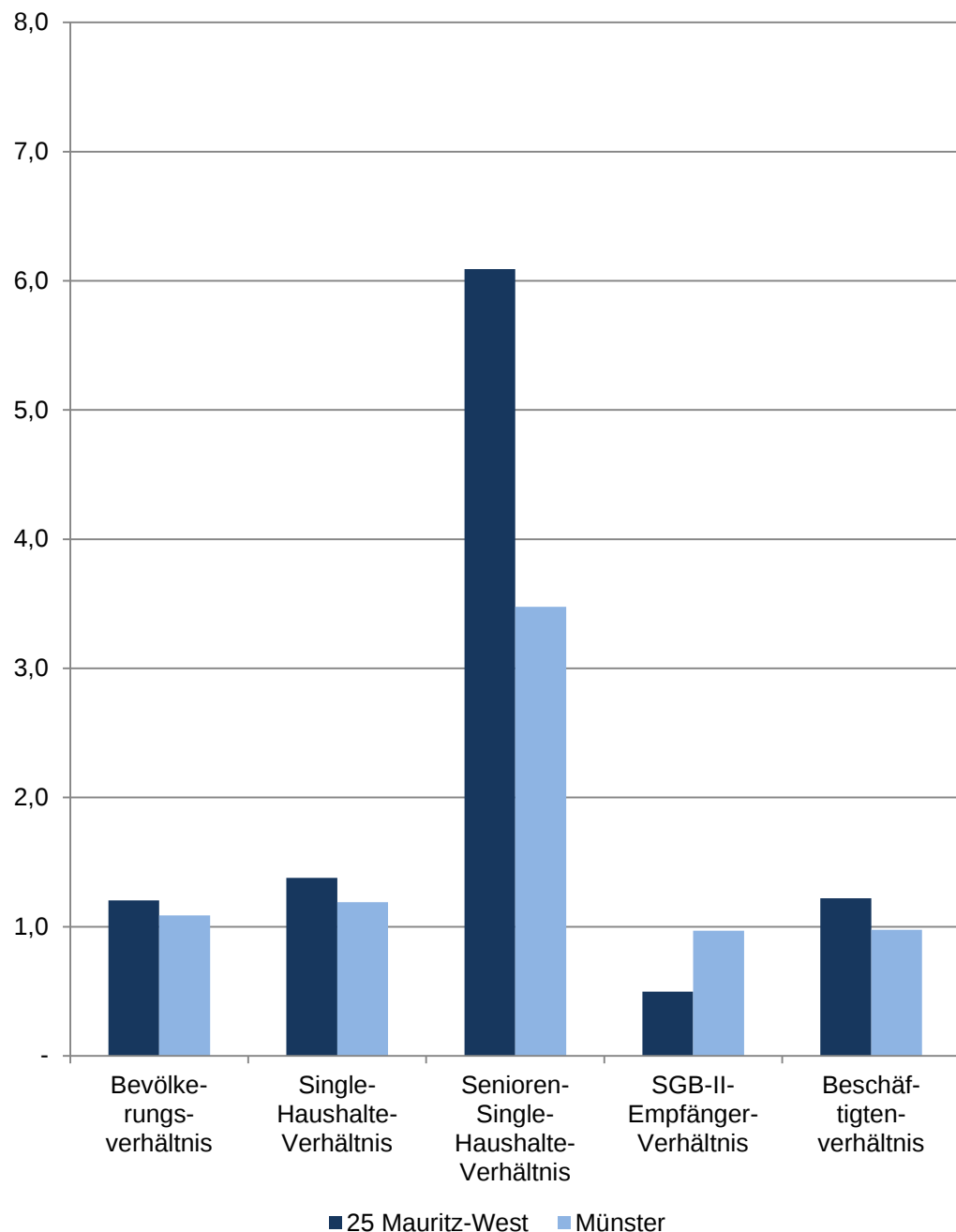
... kleiner als 1, überwiegen die Arbeitslosen.

... genau 1, ist das Verhältnis ausgewogen.

... größer als 1, überwiegen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Je näher das Ergebnis an 1 ist, desto ausgewogener ist das rechnerische Verhältnis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu den Arbeitslosen.

Bevölkerungsindikatoren 2016 für Münster und für den Stadtteil Geschlechterverhältnisse



25 Mauritz-West

Am 31.12.	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil - Geschlechterverhältnisse -				
	Bevölkerungs- verhältnis	Single- Haushalte- Verhältnis	Senioren- Single- Haushalte- Verhältnis	SGB-II- Empfänger- Verhältnis	Beschäftigten- verhältnis
2012	1,21	1,33	5,86	neue	1,18
2013	1,24	1,41	6,32	Definition	1,26
2014	1,25	1,43	5,20	0,71	1,24
2015	1,20	1,36	5,78	0,63	1,23
2016	1,20	1,38	6,09	0,50	1,22

Quellen: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung;
SGB-II-Empfänger- und Beschäftigtenstatistik: Bundesagentur für Arbeit

Geschlechterverhältnis

Rechnerisches Verhältnis; Formel: Anzahl der weiblichen Personen dividiert durch die Anzahl der männlichen Personen.

Ist das Ergebnis...

... kleiner als 1, überwiegen die männlichen Personen.

... genau 1, ist das Verhältnis ausgewogen.

... größer als 1, überwiegen die weiblichen Personen.

Je näher das Ergebnis an 1 ist, desto ausgewogener ist das rechnerische Geschlechterverhältnis.

Bevölkerungsverhältnis

Anzahl der weiblichen Wohnberechtigten Bevölkerung dividiert durch die Anzahl der männlichen Wohnberechtigten Bevölkerung

Single-Haushalte-Verhältnis

Anzahl der weiblichen 1-Personen Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung dividiert durch die Anzahl der männlichen 1-Personen-Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung

Senioren-Single-Haushalte-Verhältnis

Anzahl der weiblichen 1-Personen Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 75 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der männlichen 1-Personen-Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 75 und mehr Jahren

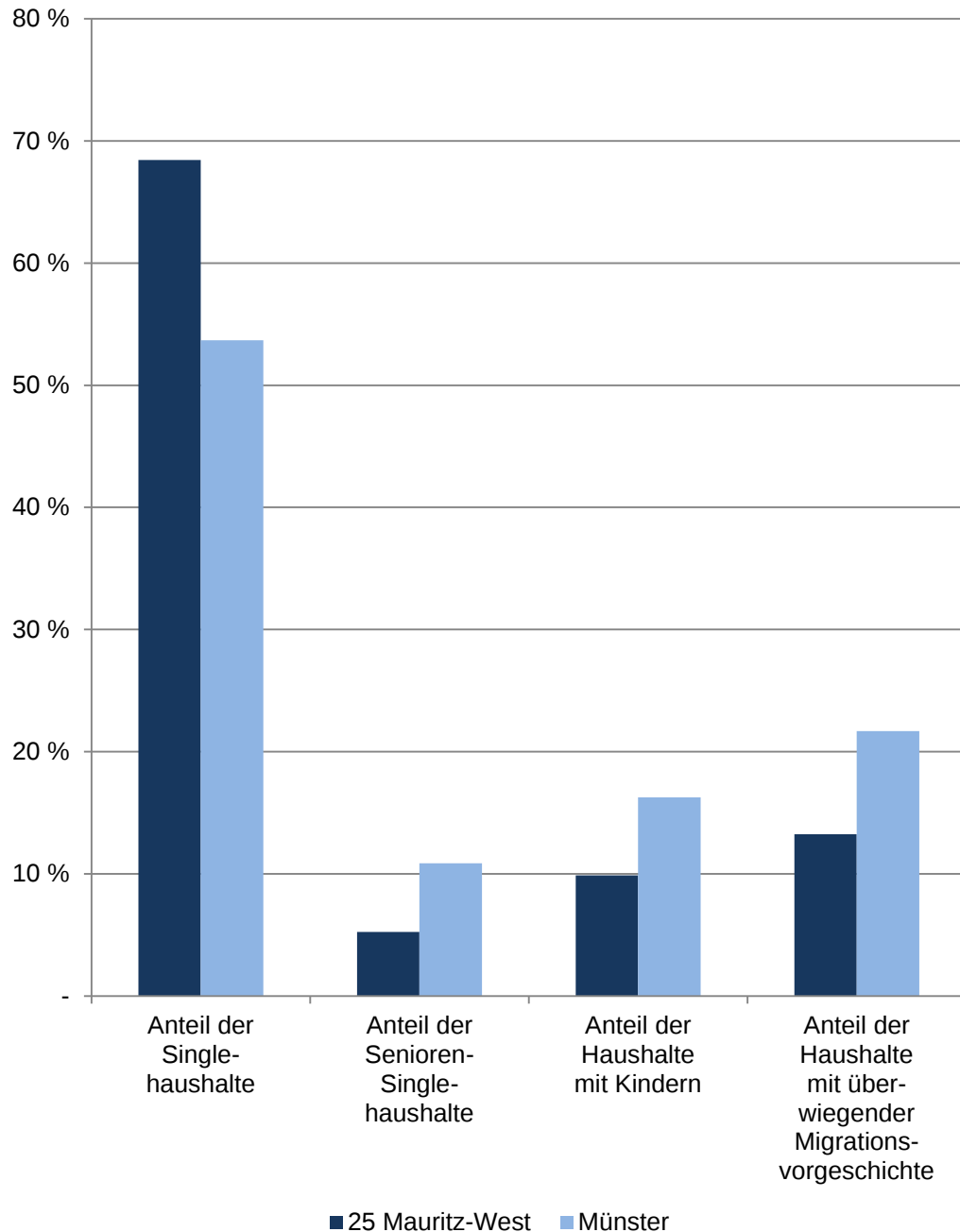
SGB-II-Empfängerverhältnis

Anzahl der weiblichen SGB-II-Empfänger dividiert durch die Anzahl der männlichen SGB-II-Empfänger

Beschäftigtenverhältnis

Anzahl der weiblichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort Münster dividiert durch die Anzahl der männlichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort Münster

Bevölkerungsindikatoren 2016 für Münster und für den Stadtteil Haushalte



25 Mauritz-West

Am 31.12.	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil - Haushalte -				
	Anteil der Single- haushalte	Anteil der Senioren- Single- haushalte	Anteil der Haushalte mit Kindern	Anteil der Haus- halte mit über- wiegender Migrations- vorgeschichte	durch- schnittliche Haushalte- größe
	in %				Personen
2012	70,20	5,08	9,34	11,96	1,45
2013	69,87	5,42	9,67	12,51	1,46
2014	69,27	5,23	9,60	12,45	1,46
2015	68,42	5,25	9,76	13,49	1,48
2016	68,45	5,25	9,86	13,25	1,48

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Haushalte

Der Begriff "Haushalt" wird hier als "Personen, die aufgrund von Indizien, die aus dem Melderegister gewonnen wurden, zusammen wohnen und leben" verstanden. Diese so zu Haushalten zusammengeführten Personen entsprechen dem Typ des Wohnhaushaltes. Gemeinsames Wirtschaften kann bei dieser Form der Bildung von Haushalten nicht unterstellt werden.

Bei der vorliegenden Betrachtung werden Personen ohne eigene Haushalteführung ("Personen in Anstalten") von der Generierung ausgeschlossen.

Anteil der Singlehaushalte

Anteil der 1-Personen-Haushalte an allen Haushalten

Anteil der Senioren-Single-Haushalte

Anteil der 1-Personen-Haushalte im Alter von 75 und mehr Jahren an allen Singlehaushalten

Anteil der Haushalte mit Kindern

Anteil der Haushalte, in denen minderjährige Kinder leben, an allen Haushalten

Anteil der Haushalte mit überwiegender Migrationsvorgeschichte

Anteil der Haushalte, bei denen mindestens 50 % der Haushaltemitglieder eine [Migrationsvorgeschichte](#) haben, an allen Haushalten

durchschnittliche Haushaltegröße

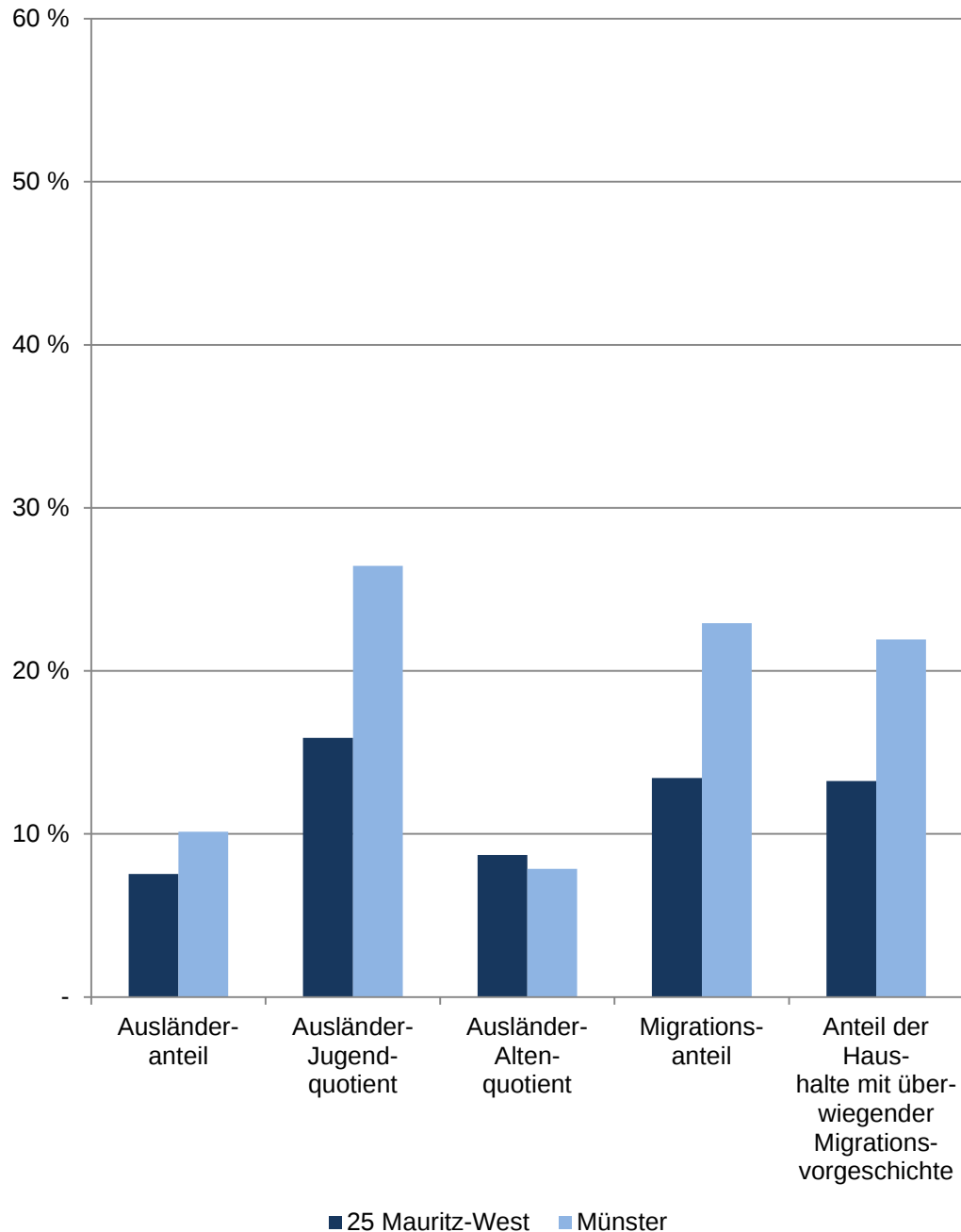
Anzahl der Personen, die durchschnittlich einen Haushalt bilden

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtteile](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

Bevölkerungsindikatoren 2016 für Münster und für den Stadtteil Migration



25 Mauritz-West

Am 31.12.	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil - Migration -				
	Ausländer- anteil	Ausländer- Jugend- quotient	Ausländer- Alten- quotient	Migrations- anteil	Anteil der Haus- halte mit über- wiegender Migrations- vorgeschichte
	in %				
2012	5,16	5,73	7,89	11,17	11,96
2013	6,66	19,27	7,03	12,46	12,51
2014	6,17	10,53	8,98	12,00	12,45
2015	7,58	17,90	6,91	13,54	13,49
2016	7,55	15,90	8,72	13,43	13,25

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Ausländeranteil

Anteil der Nicht-Deutschen an der Gesamtbevölkerung

Ausländer-Jugendquotient

Anzahl der nicht deutschen Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 0 - 19 Jahren dividiert durch die Anzahl der nicht deutschen Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 20 - 64 Jahren * 100.

Ausländer-Altenquotient

Anzahl der nicht deutschen Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der nicht deutschen Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 18 - 64 Jahren *100.

Migrationsanteil

Anteil der Bevölkerung mit [Migrationsvorgeschichte](#) an der Gesamtbevölkerung

Anteil der [Haushalte](#) mit überwiegender Migrationsvorgeschichte

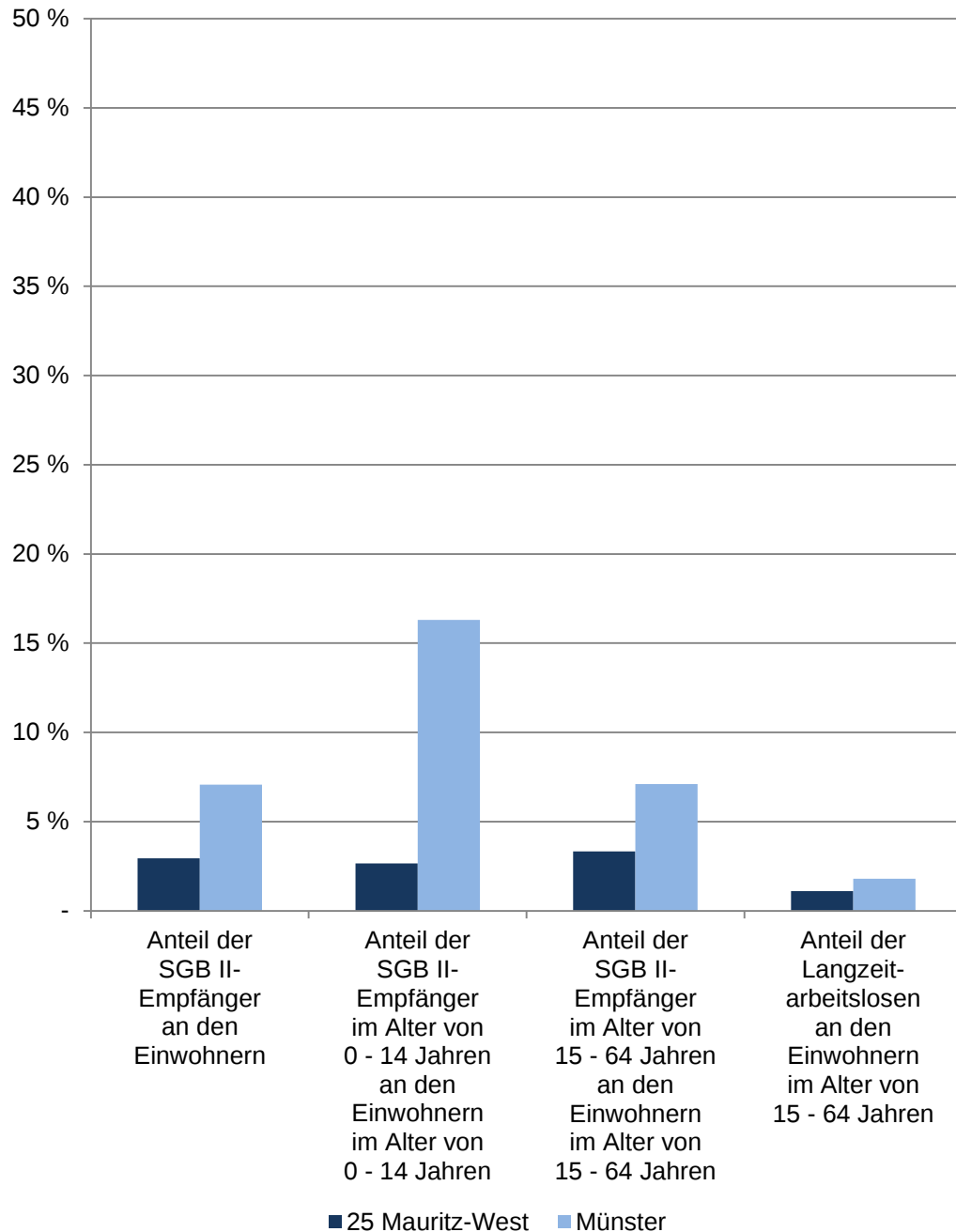
Anteil der Haushalte, bei denen mindestens 50 % der Haushaltemitglieder eine Migrationsvorgeschichte haben, an allen Haushalten

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtteile](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

Bevölkerungsindikatoren 2016 für Münster und für den Stadtteil Soziales



25 Mauritz-West

Im De- zem- ber	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil - Soziales -				
	Anteil der SGB II- Empfänger an den Einwohnern	Anteil der SGB II- Empfänger im Alter von 0 - 14 Jahren an den Einwohnern im Alter von 0 - 14 Jahren	Anteil der SGB II- Empfänger im Alter von 15 - 64 Jahren an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren	Anteil der Langzeit- arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren	Verhältnis der Kinder mit Migrations- vorgeschichte zu den Kindern ohne Migrations- vorgeschichte
	in %				
2012	neue Definition ab 2014;				0,70
2013	ältere Daten nicht direkt vergleichbar				0,64
2014	2,59	3,07	2,83	0,79	0,21
2015	2,69	2,88	2,93	0,90	0,29
2016	2,95	2,65	3,32	1,11	0,30

Quellen: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
SGB-II-Empfänger und Langzeitarbeitslose: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet. Stichtag: 31.12.

SGB-II-Empfänger

Die Grundsicherungsstatistik Sozialgesetzbuch (SGB) II berichtet über Personen in Bedarfsgemeinschaften (in der öffentlichen Diskussion oft als „Hartz-IV-Empfänger“ bezeichnet). Hier ausgewertet werden die regelleistungsberechtigten Personen mit Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld. Stichtag: 15.12.

Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten nach § 18 Abs. 1 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr (hier: 364 Tage) und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren. Stichtag: 15.12.

Migrationsvorgeschichte

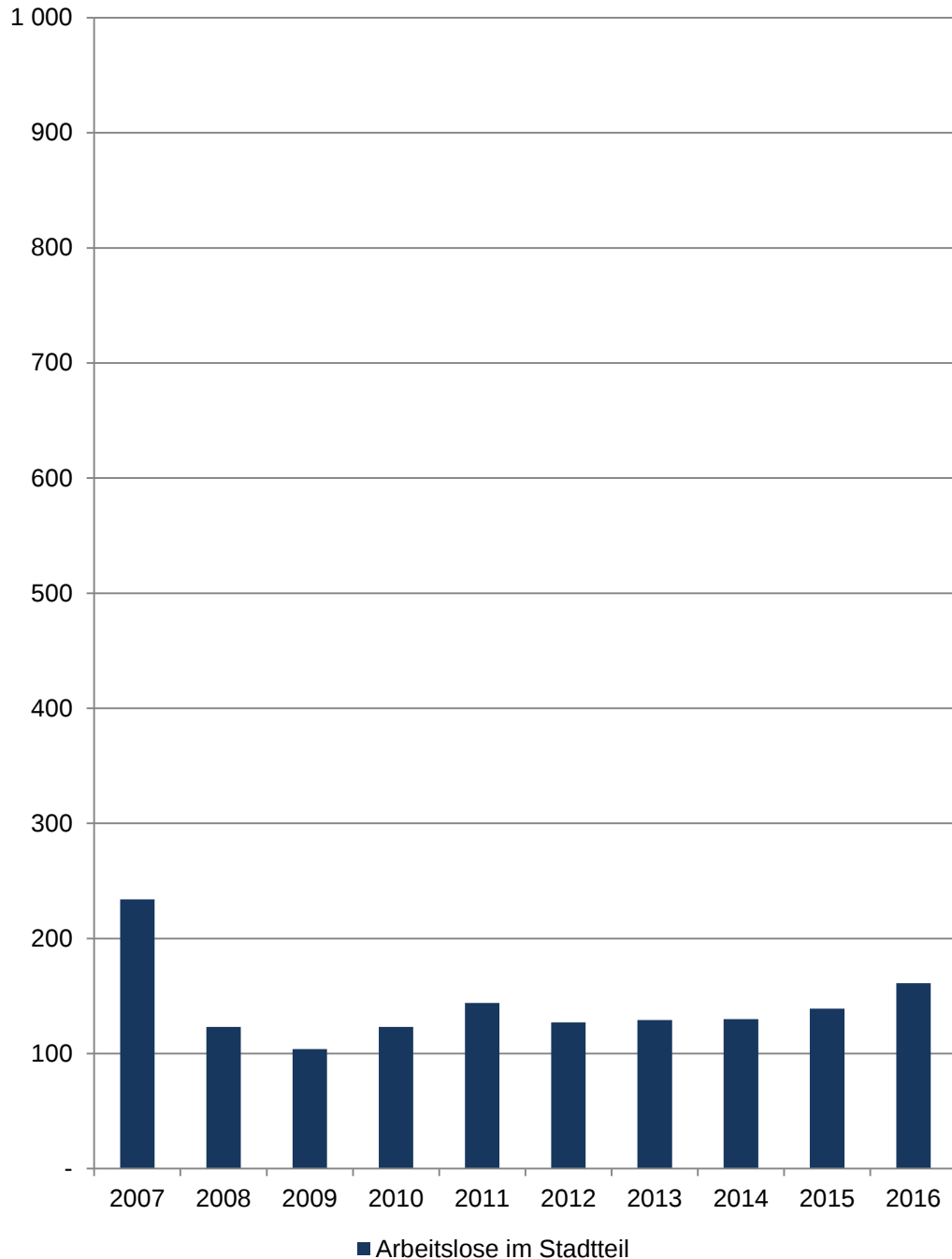
Vertiefende Angaben und Definitionen zur Migrationsvorgeschichte in der Stadt Münster; Stichtag: 31.12.

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtteile](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

Arbeitslose im Stadtteil



25 Mauritz-West

Am 15.12.	Arbeitslose im Stadtteil				
	Gesamt	davon			
		männlich		weiblich	
	Anzahl	in %		Anzahl	in %
2007	234	163	69,7	71	30,3
2008	123	69	56,1	54	43,9
2009	104	67	64,4	37	35,6
2010	123	75	61,0	48	39,0
2011	144	75	52,1	69	47,9
2012	127	75	59,1	52	40,9
2013	129	84	65,1	45	34,9
2014	130	72	55,4	58	44,6
2015	139	90	64,7	49	35,3
2016	161	108	67,1	53	32,9

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose

Personen, die ...

- ... vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
- ... eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- ... den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind,
- ... in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- ... nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben, und
- ... sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Methodischer Hinweis

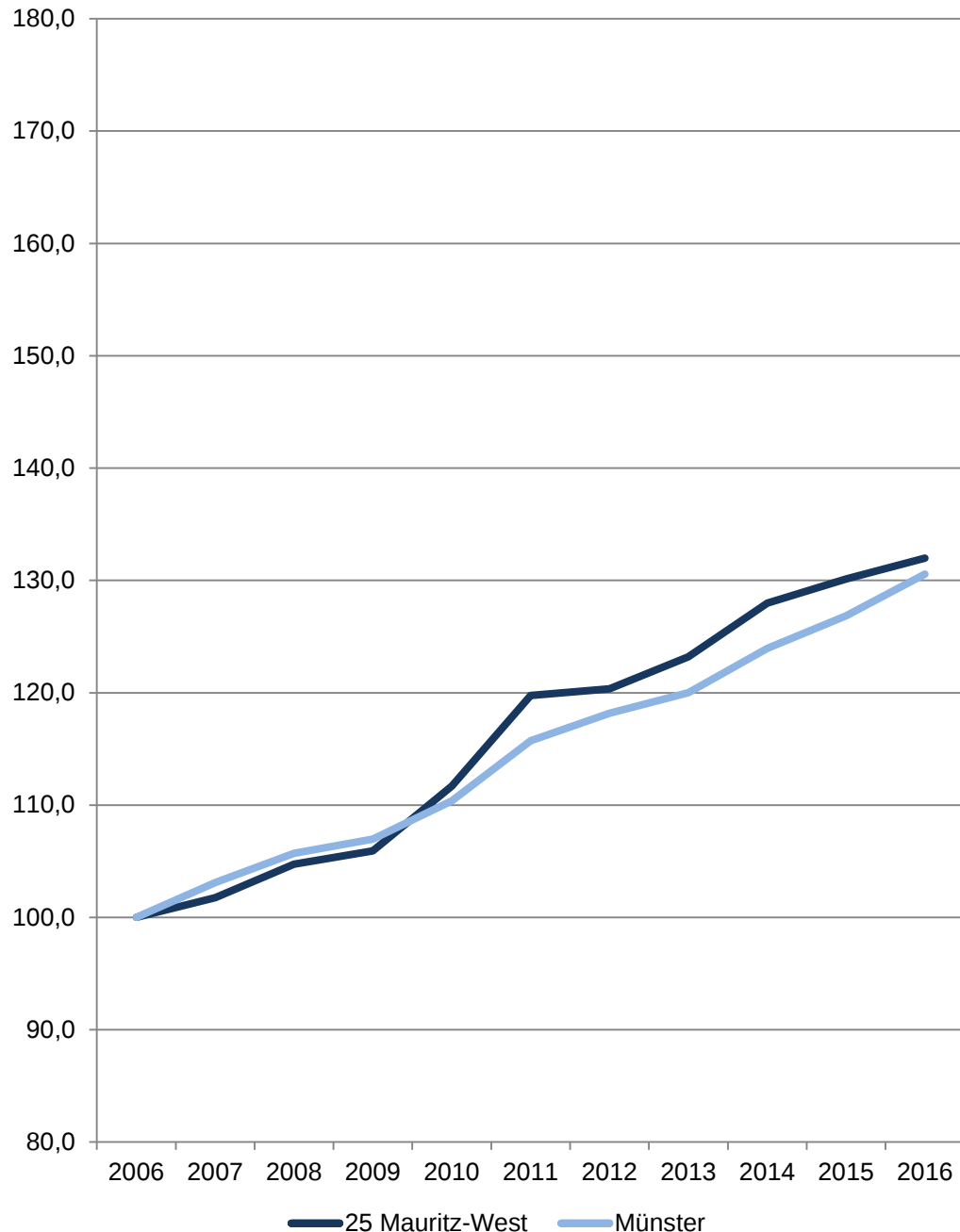
Durch die gesetzlichen Änderungen, die ab 1.1.2009 in Kraft traten, sind ältere Daten nur bedingt vergleichbar. Bitte beachten Sie hierzu die Grundlagen der Bundesagentur für Arbeit: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Grundlagen-Nav.html>

Die Arbeitslosenquoten liegen **NICHT** kleinräumig auf Ebene der 45 Stadtteile vor. Die Bezugsbasis „alle zivilen“ bzw. „alle abhängig zivilen Erwerbspersonen“ wird nur gesamtstädtisch von der Bundesagentur für Arbeit ermittelt, daher können keine Arbeitslosenquoten für räumliche Einheiten unterhalb der Stadtgrenze berechnet werden.

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtteile](#)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Münster und im Stadtteil 2006 = 100



25 Mauritz-West

Am 31.12.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort im Stadtteil				
	Insgesamt	davon		davon	
		männlich	weiblich	mit deutscher Staatsangehörigkeit	ohne Staatsangehörigkeit
	Anzahl				
2006	2 044	897	1 147	1 958	86
2007	2 080	908	1 172	1 992	88
2008	2 141	932	1 209	2 054	87
2009	2 165	965	1 200	2 079	86
2010	2 283	1 032	1 251	2 176	107
2011	2 448	1 134	1 314	2 339	109
2012	2 460	1 131	1 329	2 353	107
2013	2 518	1 114	1 404	2 393	125
2014	2 616	1 166	1 450	2 477	139
2015	2 660	1 194	1 466	2 519	141
2016	2 698	1 216	1 482	2 541	157

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Zum Personenkreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu entrichten sind. Aus dieser Abgrenzung ergibt sich, dass in der Regel alle Arbeiter und Angestellten einschl. Personen in beruflicher Ausbildung von der Sozialversicherungspflicht im Meldeverfahren erfasst werden. Daneben besteht in wenigen Fällen auch für Selbstständige Versicherungspflicht in der Sozialversicherung. Wehr- und Zivildienstleistende gelten nur dann als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wenn sie ihren Dienst aus einem weiterhin bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus angetreten haben und nur wegen der Ableistung dieser Dienstzeiten kein Entgelt erhalten.

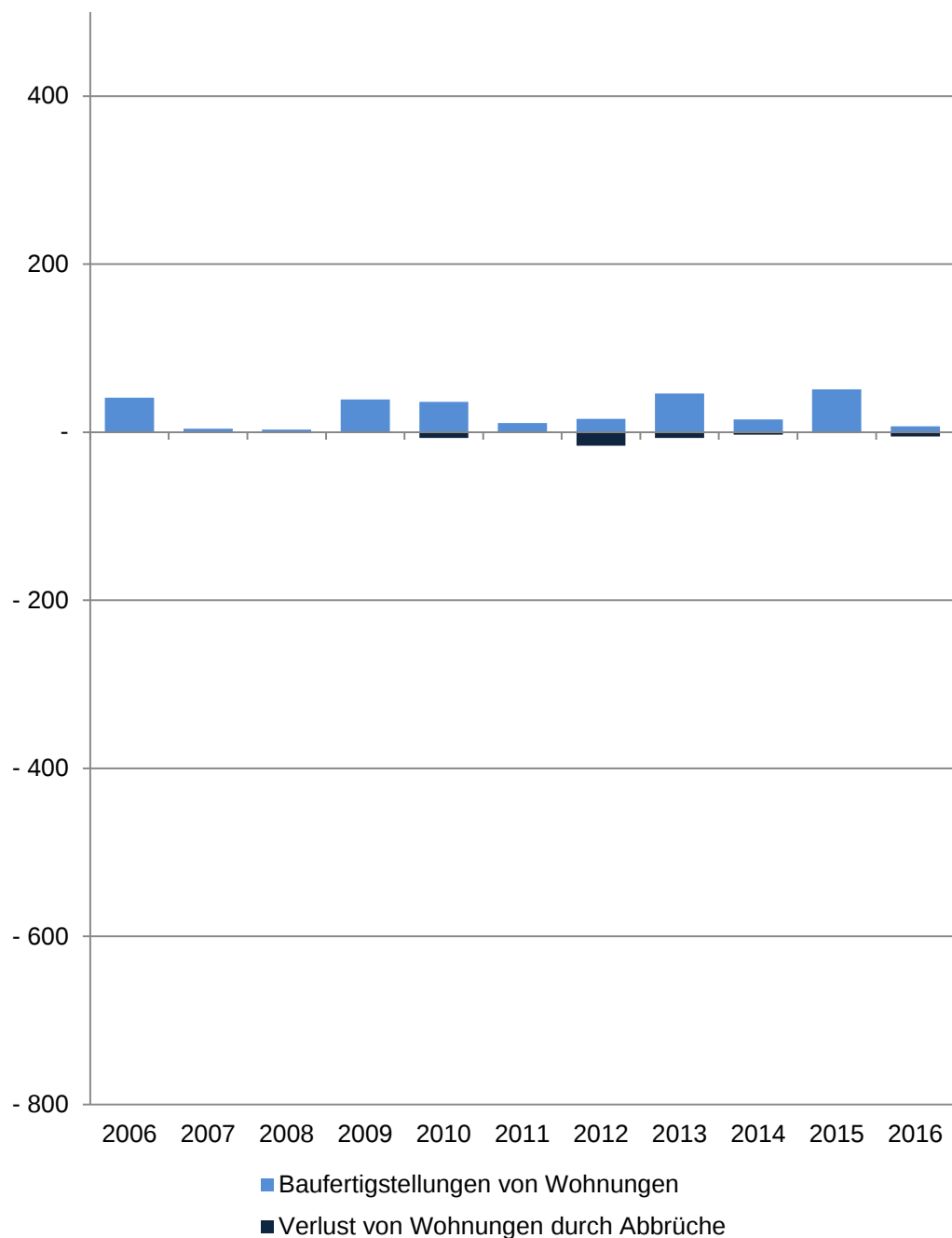
Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen der weitaus überwiegende Teil der Selbstständigen, die mithelfenden Familienangehörigen sowie die Beamten. Ergebnisse zu den ausschließlich geringfügig entlohnnten Beschäftigten sowie über Beschäftigungsverläufe sind in der vierteljährlichen Beschäftigtenstatistik nicht enthalten. Diese Ergebnisse sind Gegenstand eigenständiger Statistiken, die bei der Bundesagentur für Arbeit geführt werden.

<http://statistik.arbeitsagentur.de>

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtteile](#)

Wohnungsveränderungen durch Bautätigkeiten



25 Mauritz-West

Im Jahr	Baufertigstellungen von Wohnungen im Stadtteil					
	Gesamt	davon mit ... Raum bzw. Räumen				
		1	2	3	4	5 und mehr
	Anzahl					
2006	41	-	14	16	7	4
2007	4	-	-	3	1	-
2008	3	-	1	2	-	-
2009	39	6	7	19	4	3
2010	36	1	7	15	13	-
2011	11	-	3	2	1	5
2012	16	1	1	12	1	1
2013	46	11	11	15	8	1
2014	15	-	3	8	1	3
2015	51	5	21	19	6	-
2016	7	-	6	-	1	-
	Verlust von Wohnungen durch Abbrüche im Stadtteil					
2006	-	-	-	-	-	-
2007	-	-	-	-	-	-
2008	- 1	-	-	-	-	- 1
2009	-	-	-	-	-	-
2010	- 7	-	- 3	-	-	- 4
2011	-	-	-	-	-	-
2012	- 16	- 3	- 4	- 3	- 6	-
2013	- 7	-	-	- 1	- 6	-
2014	- 3	-	-	- 1	-	- 2
2015	- 1	-	-	-	-	- 1
2016	- 5	-	-	-	- 1	- 4

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Baufertigstellungen

Durch die neuen Erfassungsbögen der Bautätigkeitsstatistik werden ab 2012 auch Änderungen bei Umbautätigkeiten festgehalten, wenn zum Beispiel kleinere Wohnungen zu einer großen Wohnung zusammen gelegt werden. Dadurch können bei der Auswertung negative Werte entstehen, obwohl es sich um Baufertigstellungen handelt.

Abbrüche

Ein Abbruch liegt vor, wenn die Bausubstanz, das heißt die Summe des nutzbaren Bauvolumens, durch Baumaßnahmen oder infolge anderer Ursachen vermindert wird.
HINWEIS: Im Jahr 2015 gibt es eine Übererfassung der Abbrüche durch die Änderung des Erfassungsdatums. Es wird durch eine Vorgabe von Information und Technik Nordrhein-Westfalen die Abbruchsgenehmigung dem tatsächlichen Abbruch gleich gesetzt.

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtteile](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

Impressum

Herausgeberin: Stadt Münster

Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung

Redaktion: Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Oktober 2017